

# Riesfaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Druckort: Riesfaer, Nr. 20.

Amtsblatt

Postkassen: Leipzig 21008,  
Postfach Riesfaer Nr. 22.

für die Amtshauptmannschaft Großenhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesfaer, sowie den Gemeinderat Oröbba.

Nr. 22.

Dienstag, 28. Januar 1919, abends.

72. Jahrg.

Das Riesfaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/7 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. **Bezugspreis**, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Posthalter vierteljährlich 3.50 Mark, monatlich 1.20 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gebühr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 man breite Schriftgröße (7 Spalten) 20 Pf., 20 Spalten 25 Pf.; je nach Umfang und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachrechnungs- und Vermittlungsgebühr 20 Pf. feste Tarife. Demüßigter Rabatt erteilt, wenn der Betrag vorfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Kontant gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesfaer. Wiergehaltige Unterhaltungsbeilagen, Erzähler an der Elbe, — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Verfertiger von Papier und sonstiger Materialien — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Bangert & Wintzke, Riesfaer. Geschäftsstelle: Poststraße 29. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Sähnel, Riesfaer; für Anzeigenteil: Wilhelm Dittich, Riesfaer.

## Aufhebung der Spinathöchstpreise.

Mit sofortiger Wirkung werden die in der Bekanntmachung des Arbeits- und Wirtschaftsministeriums vom 27. Dezember 1918 — Nr. 301 Sächsl. Staatszeitung vom 28. 12. 1918 — festgesetzten Erzeuger-, Großhandels- und Kleinhandelshöchstpreise für Spinat bis auf weiteres aufgehoben.

Dresden, am 26. Januar 1919.

Arbeits- und Wirtschaftsministerium.  
Landeslebensmittellamt.

254 V 0 2  
955

## Wahlberechtigung

### der Deutsch-Österreicher bei den Wahlen zur Sächsischen Volkstammer.

Nachstehende Verordnung des Gesamtministeriums vom 24. ds. Mts. wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Großenhain, am 27. Januar 1919.  
12 o 2.

Die Amtshauptmannschaft.

**Verordnung zur Ergänzung des Landeswahlgesetzes vom 27. Dezember 1918.**  
1. Die Angehörigen der deutsch-österreichischen Republik, die am 2. Februar 1919 das 20. Lebensjahr vollendet haben und nicht bei entsprechender Anwendung des § 4 des Landeswahlgesetzes vom Wahlrecht ausgeschlossen sind, haben das Recht, an den Wahlen zur Volkstammer der Republik Sachsen in der sächsischen Gemeinde teilzunehmen, in der sie ihren Wohnsitz haben. Voraussetzung für die Ausübung des Wahlrechts ist die Eintragung in die Wählerliste des zuständigen Stimmbezirks. Die Eintragung erfolgt auf Antrag und ist bis zum 1. Februar 1919 zulässig.  
2. Der Antragsteller hat der Ortsbehörde der Gemeinde, in der er seinen Wohnsitz hat, durch Vorlegung von Urkunden (Heimatschein oder Paß) nachzuweisen, daß er am 2. Februar 1919 das 20. Lebensjahr vollendet hat und Angehöriger der deutsch-österreichischen Republik ist.

Als solcher gilt, wer in einer deutsch-österreichischen Gemeinde heimatsberechtigt (zuständig) ist. Deutsch-Österreich umfaßt die Länder Österreich unter der Enns einschl. des Kreises Deutsch-Süd-Mähren und des deutschen Gebietes um Neuböhmen, Österreich ob der Enns einschl. des Kreises Deutsch-Süd-Böhmen, Solothurn, St. Gallen, Graubünden mit Ausschluß der geschlossenen italienischen Siedlungsgebiete, die Grafschaft Tirol mit Ausschluß der geschlossenen italienischen Siedlungsgebiete, Vorarlberg, Deutsch-Böhmen und Sudetenland, sowie die deutschen Siedlungsgebiete in Brünn, Jassy und Olmütz.

3. In dem einzelnen Falle das Heimatsrecht des Antragstellers oder die Zugehörigkeit einer Gemeinde zur deutsch-österreichischen Republik zweifelhaft, so ist vor Eintragung in die Wählerliste das zuständige österreichisch-ungarische Konsulat unter Beifügung der vom Antragsteller vorgelegten Urkunden um Auskunft zu erfragen.  
4. Die Eintragung hat zu erfolgen, wenn der Nachweis nach Abs. 2 Abs. 1 erbracht ist und der Gemeindebehörde keine Umstände bekannt sind, wonach der Antragsteller bei entsprechender Anwendung des § 4 des L.-W.-G. vom Wahlrecht ausgeschlossen wäre.

Dresden, am 24. Januar 1919.

Gesamtministerium.

101 II.

Bud., Dr. Gradnauer, Dr. Harnisch, Heldt, Neuring, Nischke, Schwarz.

## Wahlresultat der Wahlen zur verfassunggebenden Deutschen Nationalversammlung im 28. Wahlkreis.

Auf die Wahlvorschläge

1. Gradnauer sind	465 069
2. Nischke	167 898
3. Neihner	46 976
4. Burlage	16 477
5. Feinze	97 157
6. Kölsch	120 298

auf die verbundenen Wahlvorschläge  
Burlage, Feinze, Kölsch zusammen 233 917

gültige Stimmen entfallen.

Hiernach sind gewählt vom

Wahlvorschlag Gradnauer:

1. Schriftsteller Dr. Georg Gradnauer, Dresden-N.
2. Arbeitersekretär und Stadtrat Wilhelm Bud, Dresden-N.
3. Parteisekretär und Gemeindevorsteher Hermann Rahmann, Postchappel bei Dresden.
4. Hausfrau Ernestine Luge, Dresden-N.
5. Gewerkschaftsbeamter Magnus Gaack, Dresden-N.
6. Redakteur Richard Schmidt, Meissen.
7. Redakteur Hermann Krähig, Berlin O 34.

Wahlvorschlag Nischke:

1. Minister a. D. Kaufmann Emil Nischke, Leusch bei Leipzig.
2. Buchdruckereibesitzer und Hauptschriftleiter Wilhelm Steindorf, Sittau.

Wahlvorschlag Feinze:

1. Oberkonsistorialrat Superintendent Dr. Franz Feinze, Dresden.

Wahlvorschlag Kölsch:

1. Oberkonsistorialrat Superintendent Dr. Franz Kölsch, Dresden.
2. Glasmeister und Stadtrat Johannes Oskar Wehlich, Dresden.

Der Wahlkommissar für den 28. Wahlkreis,  
Dr. Deertlof.

## Wahlvorschläge in dem 1. Wahlkreis für die Wahlen zur Volkstammer.

Der Wahlaustruf hat in der öffentlichen Sitzung vom 25. Januar lfd. J. die nachstehenden Wahlvorschläge und ihre Verbindungen zugelassen:

Wahlvorschlag Trähdorf:

1. Vorsitzender der Ortskrankenkasse Karl Julius Trähdorf, Dresden.
2. Geschäftsführer Karl Zindermann, Dresden.
3. Geschäftsführer Oskar Scherff, Meissen.
4. Landesparteiassistent Otto Hübke, Leubnitz-Neuostra.
5. Gewerkschaftsbeamter Albert Schwarz, Mügeln.
6. Redakteur Emil Nischke, Dresden.
7. Gewerkschaftsbeamter Gustav Hermann Hinte, Pulsnitz.
8. Bezirksleiter Robert Wirth, Dresden.
9. Schuhmachermeister Friedrich Oskar Günther, Pulsnitz.
10. Parteisekretär Otto Kühn, Dresden.
11. Gewerkschaftsangehöriger Gustav Jwahr, Neugersdorf.
12. Gewerkschaftsbeamter Gustav Neuring, Dresden.
13. Lehrer Arthur Kretz, Dresden.
14. Gewerkschaftsangehöriger Bruno Riechhof, Dresden.
15. Geschäftsführer Otto Schendler, Sittau.
16. Geschäftsführer Julius Gassert, Dresden.
17. Lagerhalter Ernst Braune, Radeberg.
18. Verbands-Geschäftsführer Gustav Wilhelm Gölzner, Meissen.
19. Redakteur Paul Barthel, Dresden.
20. Arbeitersekretär Ernst Richard Wölkel, Postchappel.
21. Schuhfabrikant Max Emil Ludwig, Oederan, Sa.
22. Schlossherr Frau Emilie Gornemann, Obergorbitz.

23. Harenhändler Bernhard Ignaz Kraut, Bautzen.
24. Lagerhalter Heinrich Eduard Kamp, Boxdorf.
25. Arbeitersekretär Adolf Scherff, Meissa.
26. Parteisekretär Heinrich Brand, Dresden.
27. Werkzeugmacher Martin Wetzel, Cosch.
28. Krankenkassenvorsitzender Otto Burkhold, Sittau.
29. Hausfrau Bertha Helene Jentsch, Mühlau.
30. Geschäftsführer Helmut Lehmann, Cosebaude.
31. Werkmeister Traugott Ernst Böhm, Dresden.
32. Bauarbeiter Hermann Thomas, Mügeln.
33. Stadtrat und Fabrikant Otto Köffel, Glasbütte.
34. Landwirt Gustav Hermann Rutschke, Lunnewalde.
35. Paul Johannes Vorkendorfer, Brand-Gröbisdorf.

Wahlvorschlag Kraft:

1. Prof. Dr. med. Heinrich Kraft, Dresden.
2. Stadtrat Emil Schwager, Sittau.
3. Seminaroberlehrer Prof. Otto Koch, Dresden.
4. Preis. Kaufmann Karl August Richard Garmann, Bautzen.
5. Ehefrau Julie Salinger, Dresden.
6. Doktor Eduard Hermann Krusche, Meissen a. d. E.
7. Ministerialsekretär Georg Schulze, Heisterau-Dresden.
8. Arbeitersekretär Fritz Berndt, Dresden.
9. Fabrikbesitzer Max Küfner, Großschönau.
10. Stadtrat und Oberlehrer Heinrich Wed, Dresden.
11. Anstaltsarzt Karl Oskar Wehrmann, Großschönau.
12. Lehnquatsbesitzer Paul Benner, Rodewitz b. Pommitz.
13. Architekt und Baumeister Arthur Gölzner, Frauenstein.
14. Gastwirt und Kolonialwarenhändler Karl Clemens Seiffert, Sebnitz.
15. Fleischermeister Paul Richter, Dresden.
16. Gewerkschaftsleiter Karl Gustav Dähler, Meissen.
17. Harenhändler Wilhelm Förster, Wittgenborn.
18. Vitellierhand Richard Heischer, Dresden.
19. Doktor Gerhard August Kubis, Heidenau.
20. Seminaroberlehrer Moritz Alfred Schmieder, Pirna.
21. Privata Ella Bau, Dresden.
22. Fabrikdirektor Johann Thomas Ort, Meinschachwitz.
23. Rechtsanwalt Dr. jur. Max Steinborn, Kamenz.
24. Oberpostassistent Gustav Hermann Wünsch, Neugersdorf.
25. Landwirt Richard Robert Wolf, Rottmardorf b. Wöden.
26. Parteisekretär Otto Felix Berger, Löbau.
27. Strassenbahnkassener Gottlieb Wilhelm Winter, Dresden.
28. Gärtnermeister Heinrich Müsch, Leubnitz b. Dresden.
29. Gemeindevorstand Ernst Gustav Neumann, Oederwitz.
30. Lehrerin Margarethe Louise Lehmann, Dohna.
31. Rechtsanwalt Konstantin Tschner, Freiberg.
32. Privatangehöriger Georg Hufe, Dresden.
33. Apothekerbesitzerin Wilhelmine Weidner, Bautzen.
34. Blumenarbeiter Ulrich Wagnersheim, Sebnitz.
35. Bürgerschuloberlehrer Philipp Leopold Pflug, Sittau.

Wahlvorschlag Meule:

1. Arbeiter-Sekretär Bernhard Meule, Dresden.
2. Redakteur Hermann Neihner, Briesnitz.
3. Tischlermeister Ernst Schulze, Cosebaude.
4. Arbeiterin Anna Jakob, Dresden-N.
5. Schriftsteller Max Könis, Kölschendorf.
6. Schneidermeister Bernhard Pfauisch, Dresden.
7. Geschäftsführer Johannes Schirmer, Pirna.
8. Lagerist Richard Genschel, Oröbba/Elbe.
9. Gewerkschaftsbeamter Hermann Temmel, Freiberg.
10. Redakteur Emil Hauch, Sittau.
11. Redakteur Georg Hauch, Bautzen.
12. Schlosser Richard Genschel, Leubnitz/Dresden.
13. Bauarbeiter Alfred Damm, Dresden.
14. Geschäftsführer Hermann Gängel, Dresden.
15. Lagerhalter Paul Geibe, Stolpen/S.
16. Schriftsteller Albin Schmieder, Weinböbke i. Sa.
17. Buchhändler Oswald Bieltz, Freiberg (Sa.).
18. Schmied Wlth. Kirchner, Bautzen.
19. Lagerhalter Wilhelm Treibig, Sittau.
20. Schlosser Rudolf Werner, Dresden.
21. Schriftsteller Borislaus Strzeletzky, Dresden.
22. Heilkundiger Hermann Wolf, Döhlen.
23. Lagerhalter Edmund Erfurt, Heidenau.
24. Handlungsgehilfe Alfred Riez, Weida/Riesa.
25. Geschäftsmann W. Wögel, Sittau.
26. Stellmacher Hermann Meier, Bautzen.
27. Lagerhalter Max Walther, Laubegast.
28. Kaufmann Felix Wengmann, Dresden.
29. Monteur Max Weidner, Dresden.
30. Ehefrau Eilse Thümmel, Dresden.
31. Metalldehler Max Gerth, Heidenau.
32. Töpfer Oswald Haupt, Gruben.
33. Expedient Georg Keller, Freiberg.
34. Lackierer Adolf Siegel, Bautzen.
35. Gärtner Otto Kungemann, Omschwitz/Dresden.

Wahlvorschlag Wäber:

1. Oberbürgermeister Bernhard Wäber, Dresden.
2. Staatsminister a. D. Dr. Walter Koch, Dresden.
3. Rechtsanwalt Dr. Fritz Kaiser, Dresden.
4. Fabrikbesitzer Konrad Rietzhammer, Kriebitz i. Sa.
5. Landgerichtsdirektor Hermann Geitner, Dresden.
6. Rechnungsrat Gottfried Anders, Dresden.
7. Reichsuldirektor Dr. Robert Bergemann, Löbau i. Sa.
8. Sozialbeamter Dr. G. Lotte Schurig, Dresden.
9. Gymnasialprofessor Dr. Ernst Boehm, Meissen.
10. Lehrerin Martha Winter, Freiberg.
11. Kaufmännischer Angestellter Max Wachsmauth, Dresden.
12. Zimmermeister Ernst Roach, Dresden.
13. Fabrikbesitzer Wilhelm Vangelott, Dresden.
14. Lokomotivführer Emil Gabel, Dresden.
15. Fabrikbesitzer Richard Otto, Freiberg.
16. Gemeindevorstand Martin Scheidner, Deuben.
17. Ehefrau Helene Helbig-Tränker, Sittau.
18. Fabrikbesitzer Hermann Tzier, Königstein.
19. Professor Dr. Gnepp, Dresden.
20. Fabrikbesitzer Major a. D. Frisch, Oberlößnitz.
21. Fabrikbesitzer Ingenieur Paul Hesel, Pirna a. E.
22. Gärtnermeister Bruno Uhlmann, Niederlößnitz.